

Gruppe SPD – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN



SPD-Fraktion
im Kreistag des Landkreises Hildesheim



Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag des Landkreises Hildesheim

Ziele für die nächsten Jahre

AK 1 (Finanzen, Personal und Verwaltung)

(Personal)

- Forderung einer Personalbedarfsplanung für einen Zeitraum über 15 Jahre
- Einführung einer kontinuierlichen Aufgabenkritik und entsprechenden Personalbemessung
- Forderung nach mehr Ausbildungsplätzen (Orientierung am künftigen Bedarf)
- Stärkung und Verbesserung von Weiterqualifizierungsmöglichkeiten für vorhandenes Personal
- Förderung der interkulturellen Öffnung der Verwaltung
- Rekommunalisierung des Reinigungsdienstes

(Finanzen)

- Rückführung der Kassenkredite
- Notwendige Investitionen sollen in der aktuellen Niedrigzinsphase erfolgen

(Verwaltung)

- Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit mit anderen Körperschaften (unter Vorbehalt einer positiven Kosten-Nutzen-Analyse)

AK 2 (Sicherheit, Ordnung)

- Unterstützung der von uns eingerichteten Koordinierungsstelle für Teilhabe, Bildung und Demokratie bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit (*Angesichts stets steigender Flüchtlingszahlen benötigen Ehrenamtliche, Kirchen und Kommunen vor Ort dringende Unterstützung. Diese werden wir in finanzieller und personeller Hinsicht sicherstellen.*)
- Zur Verbesserung der Willkommenskultur wollen wir uns vermehrt an erfolgreichen Beispielen anderer Landkreise orientieren und Hilfen von Bund und Land in Anspruch nehmen
- Mit zusätzlichem Personal in der Straßenbauverwaltung gewährleisten wir eine schnellstmögliche Realisierung des Radwegebauprogramms
- Die Anlegung von Radschnellwegen zwischen Hildesheim und Hannover sowie zwischen Hildesheim und Peine soll geprüft werden.
- Angesichts des unbefriedigenden Zustands vieler Kreisstraßen werden wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weitere Erhaltungsmaßnahmen durchführen. Ausschlaggebend wird der künftig durch die Verwaltung laufend aktualisierte Zustandsbericht sein.
- Feuerwehren, Rettungsdienste, Katastrophenschutz: Wir werden das hohe Qualitätsniveau der Feuerwehren, Rettungsdienste und des Katastrophenschutzes erhalten und weiter ausbauen. Die Forderung nach einer Rekommunalisierung der Rettungsdienste wird weiterhin aufrechterhalten. Wir werden einen entsprechenden Antrag stellen.

AK 3 (Bau, Planung, Umwelt)

- Förderung des Tierschutzes bei Sanierungen von Gebäuden
- Bereitstellung von zusätzlichem Personal zur Bildung einer Taskforce für erforderliche Neuausweisungen der FFH-Gebiete (Bewältigung des anfallenden Zusatzaufwandes)
- Förderung der Verwendung nachhaltiger Baustoffe und entsprechende Berücksichtigung bei Ausschreibungsstandards
- Fairtrade –Region- Hildesheim – im Beschaffungswesen sollen soziale und ökologische und Klimaschutz Aspekte berücksichtigt werden.
- Förderung von Pilotprojekten im Rahmen von Kleinenergieanlagen
- Förderung erneuerbarer Energien und notwendigen Infrastruktur sowie von Speichersystemen sollen als Arbeitsauftrag an Klimaschutzbeauftragten gegeben werden
- Bereitstellung von zusätzlichem Personal für Denkmalschutz
- Die Themen Tourismus und Kultur sollen evtl. im Bereich des ehemaligen Kulturbüros zusammengeführt werden.
- ÖPNV – Wir setzen uns für einen Anschluss des LK Hildesheim an das Niedersachsenticket ein
- Wir setzen uns für innovative Projekte eines bedarfsgerechten ÖPNV ein
- Zum Ausbau der Breitbandverkabelung sollen konkrete Projekte unter in Anspruchnahme von Fördermittel des Landes initiiert werden
- Intensivierung des Dialogs mit Landwirten, um mehr Sensibilität für schonende Landwirtschaft zu erreichen.

AK Schule

- Wir wollen eine Bildungslandschaft in Hildesheim, die das gute Projekte und Bildungsangebote in den Schulen fördert und vernetzt.
- Die gesunde Ernährung von Schülern soll u.a. durch eine Ausweitung des Schulobstangebotes gefördert werden.
- Wir wollen mehr Ganztagschulen im Landkreis.
- Förderung der Arbeit von Sozialpädagogen zukünftig an Gesamtschulen (hierbei soll zunächst eine Landesförderung geklärt werden)
- Verbesserung des Schülertransports. Hierzu soll eine Abfrage zur Situation bei den einzelnen Schulen erfolgen. Neben den Freistellungsverkehren soll der Blick auch auf den Schülertransport im regulären ÖÖNV erfolgen.
- Wir wollen die Inklusion an den Schulen fördern. Hierfür müssen evtl. Umbau von Schulräumen und eine Erhöhung der Sachmittel je Schüler erfolgen

AK 4 (Soziales, Jugend, Gesundheit)

- Wir wollen die Idee von regional angesiedelten „Häusern der Gesundheit“ weiterentwickeln. Hier sollen Allgemeinmediziner und Fachärzte unter einen Dach arbeiten können und der Bevölkerung eine bessere medizinische Versorgung in der Fläche bieten (die Inanspruchnahme von Mitteln für Gesundheitsregionen beim Land können möglicherweise eine Fördermöglichkeit bieten)
- Das Jobcenter soll mehr Projekte für Langzeitarbeitslose und junge Arbeitslose machen, hierbei wird ein höherer Abstimmungsbedarf mit dem Landkreis gesehen
- Wir wollen mehr Einzelzimmer in Pflegeheimen und eine Verbesserung der Überwachung der Heime. Überprüfung der Standards in der Pflegesituation.
- Wir wollen eine stärkere Kontrolle der Pflegefamilien durch das Jugendamtes erreichen.